

Wahlstedt (vS). Die Malerin Helge Hencke, die ihre Werke stets mit hohem künstlerischen Anspruch versieht, steht augenblicklich wieder im Rampenlicht. In der Leeze-ner Raiffeisenbank in Wahlstedt zeigt sie bis etwa Ende Mai einen Querschnitt ihres eindrucksvollen Schaffens.

Am liebsten malt Helge Hencke in der Natur im impressionistischen Stil. Sie nutzt die Farbigkeit, um Gefühle und Emotionen zu verdeutlichen. Eigene Erfahrungen des Lebens prägen die Darstellungen der Künstlerin, die bei den Betrachtern sehr viel Resonanz finden. Helge Hencke malt in erster Linie die heile Welt und nicht die Zerstörung, wie sie selbst betonte.

In der Wahlstedter Raiffeisenbank werden 25 Arbeiten gezeigt, die außergewöhnlich gut ansprechen und auch zu bewegen vermögen. Die roten Bäume sind nicht erfunden, sondern sie existieren in der Realität. Helge Hencke hatte das große Glück, die vielen roten, gelben und auch blauen Bäume erst kürzlich wieder in Südamerika erleben und malen zu können.



Eindrucksvolle Arbeiten von Helge Hencke sind zur Zeit in der Wahlstedter Filiale der Raiffeisenbank zu sehen. Foto: vS

In Wahlstedt ließ sich die Künstlerin Helge Hencke, die auf der Insel Rügen geboren wurde, als freischaffende Malerin nieder und hatte seitdem in Schleswig-Holstein mehrere Ausstellungen. Von 1979 bis 1992 war sie mit ihrer Familie aus beruflichen Gründen nach Paraguay ausgewandert. Während dieser Zeit erwarb sie sich ihre malerischen Erfahrungen dank der Hilfe des bekannten brasilianischen Kunstkritikers Livio Abramo. Eine Spende von dem ersten verkauften Bild hat bereits der Kindergarten Bark erhalten.

↑ Ausstellung v. März bis Mai 1998

Urwüchsige Bäume, leuchtende Farben

Helge Hencke stellt in der Raiba Wahlstedt aus

Wahlstedt (stm) 25 Bilder mit urwüchsigen Bäumen und sonnendurchfluteten Landschaften sind derzeit in der Wahlstedter Filiale der Raiffeisenbank Leezen zu sehen. Malerin Helge Hencke aus Wahlstedt stellt dort bis Mitte Mai ihre Werke aus. „Ich male bevorzugt die Natur und nicht die Zerstörung“, meint die Künstlerin. „Und ich möchte, daß sich die nächsten Generationen noch daran erfreuen können.“

Geboren wurde Helge Hencke auf der Insel Rügen. Seit 1945 lebt sie in Schleswig-Holstein, wo sie 1958 heiratete. Während sie ihre vier Kinder großzog, besuchte sie die ersten Kunstkurse.

Aus dem Hobby Malerei wurde eine Leidenschaft, als Familie Hencke 1979 aus beruflichen Gründen nach Paraguay auswanderte. Helge Hencke war fasziniert von der rustikalen Landschaft, der großen Weite und den „enormen Lichtverhältnissen“. Die Bäume, die in Südamerika in allen Farben und zu fast jeder Jahreszeit blühen, haben es ihr besonders angetan.

„Am meisten verdanke ich meinem brasilianischen Professor Livio Abramo“, denkt Helge Hencke an die Jahre in Paraguay zurück. „Er förderte mich so, daß ich in verschiedenen großen Städten Südamerikas ausstellen konnte.“



Lieblingssmotiv der Wahlstedter Malerin Helge Hencke sind urwüchsige Bäume in weiten Landschaften. Foto privat

Während die Künstlerin bis zu ihrer Rückkehr nach Deutschland vor sechs Jahren hauptsächlich Aquarelle gemalt hatte, entwickelte sie danach eine Vorlie-

be für Ölmalerei. Auch bei Bildern aus ihrer norddeutschen Heimat setzt Helge Hencke nun gern leuchtende Farben ein, die von Sonne und Hitze erzählen.